Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 42 (1935)

Heft: 4

Rubrik: Messe- und Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

MESSE- UND AUSSTELLUNGSWESEN

Schweizer Mustermesse 1935

Aufruf an die schweizerische Wirtschaft

Die schweizerische Wirtschaft steht in einem Abwehrkampf größter Dimension. Die wirtschaftliche Not lastet schwer auf Industrie, Gewerbe, Handel und Landwirtschaft. Die Situation hat sich in gewissen Zweigen unserer nationalen Wirtschaft derart verschlechtert, daß die Existenzen ungezählter Mitbürger bedroht sind. Hunderttausend Arbeitslose warten auf Arbeit und Brot.

In diese Zeit schwerer wirtschaftlicher Depression fällt die 19. Schweizer Mustermesse in Basel (30. März bis 9. April). Unsere nationale Messe kann naturgemäß das Krisenproblem nicht lösen. Und doch muß der Messe 1935 eine ganz besondere Bedeutung zugesprochen werden. Wer glaubte, die Dauerkrise vermöge unsere Industrie in ihrer Initiative und Widerstandskraft zu lähmen, wird eine erfreuliche Enttäuschung erleben. Es wird in diesen Wochen kaum einen kräftigeren Beweis für die wirtschaftliche Energie und den Selbstbehauptungswillen der Industrie und des Gewerbes geben als die Schweizer Mustermesse. Der Umfang der Messebeteiligung weist eine nie gesehene, imponierende Größe auf. Das Messe-Angebot 1935 umfaßt aus allen Produktionskreisen unseres Landes ein Maximum schöpferischer Leistungen. Die Messebeteiligung 1935 offenbart in sinnfälliger Weise den heroischen Kampf um die wirtschaftliche Existenz unseres Volkes.

Diese wirtschaftliche Kraftanstrengung der Produktion verdient hohe Anerkennung. Damit ist es aber nicht getan. Zur wirtschaftlichen Selbstbehauptung gehört die Vereinigung aller Kräfte der Produktion mit jenen des Handels und des Konsums. Erst wenn Handel und Konsum der Not und der Krise die gleiche Widerstandskraft und die gleiche Energie entgegensetzen, wird die schwere Situation überwunden werden können. — Produktion, Handel und Konsum sind in untrennbarer Schicksalsgemeinschaft miteinander verbunden. Was ist Voraussetzung für diese Gemeinschaft? Die fundamentalen Grundlagen dafür sind: Vertrauen, guter Wille und gegenseitige Rücksichtnahme. So muß und wird es vorwärts gehen!

Diese ernsten Gedanken sollen Veranlassung bieten zum Besuch der Schweizer Mustermesse 1935. Die nationale Zusammenarbeit möge durch den Einkauf von Schweizer Waren ihre reale Bestätigung finden. Unser aller Ziel sei: Arbeitsbeschaffung durch Solidarität. Unternehmer und Arbeiter warten gemeinsam auf Arbeit.

Auf zum schweizerischen Fest der Arbeit. Mit vereinten Kräften in den Kampf für die wirtschaftliche Landesverteidigung!

Schweizer Mustermesse.

Der Präsident: E. Müry-Dietschy. Der Direktor. Dr. W. Meile.

Zutritt zur Messe und Oeffnungszeiten. Die Messe ist in erster Linie für die Einkäufer bestimmt. Das Publikum hat Zutritt Samstag, den 30. März, Sonntag, den 31. März, Samstag, den 6. April, Sonntag, den 7. April. Eintrittsgeld 2 Fr., Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt. Die Messe ist täglich geöffnet von 8 Uhr (Sonntags 8 Uhr 30), vormittags bis abends 6 Uhr. Am Schlußtag, den 9. April, wird die Messe bereits um 5 Uhr nachmittags geschlossen.

Fahrpreisermäßigung. Billette einfacher Fahrt nach Basel, die vom 28. März bis 9. April an schweizerischen Stationen gelöst werden, gelten innert sechs Tagen zur freien Rückfahrt, wenn sie im Bahnbüro der Mustermesse abgestempelt werden. Die Rückfahrt kann frühestens am 30. März und spätestens am 11. April erfolgen. Der Schnellzugszuschlag ist für zuschlagspflichtige Züge für die Hin- und Rückfahrt voll zu bezahlen. Auf den wichtigsten Strecken verkehren Extrazüge.

Ermäßigung im Flugverkehr. Am 1. April wird der schweizerische Luftverkehr den Sommerbetrieb 1935 aufnehmen. — Für die bis 9. April dauernde Schweizer Mustermesse Basel gewähren die Swissair und die Alpar gegen Vorweis der Eintrittskarte eine Reduktion von 10% auf den normalen Flugpreisen.

Mode und Textilindustrie an der 19. Schweizer Mustermesse

In der alten Rheinstadt Basel ist gegenwärtig wieder Messezeit. Reges Leben in den Straßen, reges Leben in den weiten Messehallen, wo am 30. März die bis am 9. April 1935 dauernde 19. Schweizer Mustermesse eröffnet worden ist.

Die Messebesucher werden in Basel ein Angebot vorfinden, wie es seit Bestehen der Schweizer Mustermesse noch nie umfassender zu sehen war. Diese Tatsache drückt sich nicht in einer mächtig gesteigerten Ausstellerzahl — denn durch die Platzverhältnisse sind hier Grenzen geboten — als vielmehr in der Art und im Umfang der einzelnen Branchenvertretungen aus. Die Zahl der Aussteller beträgt 1235 gegenüber 1223 im Vorjahre. Mit 256 Ausstellern marschiert Baselstadt an der Spitze, gefolgt vom Kanton Zürich mit 235, während der Kanton Bern mit 133 und Aargau mit 86 Ausstellern aufgerückt sind. Nach Gruppen geordnet steht wieder die Nahrungs- und Genußmittel-Industrie mit 270 Ausstellern an der Spitze, die Abteilung Textilwaren, Bekleidung und Ausstattung mit 109 Ausstellern, wovon 35 (im Vorjahre 22) auf den Modesalon entfallen, an zweiter Stelle.

Der Modesalon hat gegenüber dem Vorjahre prächtige Fortschritte gemacht! Obgleich man noch manche bekannte Firma vermißte, die sich an dieser Sonderschau hätte beteiligen können, ist lobend zu erwähnen, daß der diesjährige Modesalon ein recht erfreuliches Bild bietet, das nicht nur die Damen und die interessierten Fachleute, sondern alle Besucher recht angenehm überrascht. Wenn sich der Modesalon künftig noch weiter entwickelt, dürfte er für viele Messebesucher zum „Clou" der Schweizer Mustermesse werden.

Ein kleiner Ausschnitt aus dem Salon. In Vitrine 267 zeigt die Färberei- und Appretur-Gesellschaft vorm. A. Clavel & Fritz Lindenmeyer, Basel in Verbindung mit der Basler Stückfärberei A.-G. und zahlreichen schweizerischen Stoff-Fabrikanten, dem Bandfabrikanten-Verein und den Magazinen zum Wilden Mann, auf welcher Höhe heute die schweizerische Textilindustrie — Fabrikation und Veredlung — steht. Der Besucher sieht in einer mondänen Bar einige elegant bekleidete Mannequins. Ein vornehmes Diner-Kleid aus Crêpe cloqué, reine Seide mit Lamé-Effekten, erfreut das kritische Auge der bewundernden Dame durch seine Eleganz, während der Fachmann die Technik des Gewebes und seine vollendete Ausrüstung bewundert. Ein anderes Abendkleid aus mattem, reinseidenem Satin mit mehrfarbigem Blumendruck legt Zeugnis davon ab, welch' hübsche Wirkungen in Verbindung mit Druck erzielt werden können. Ein elegantes Tailleur-Kleid zeigt die Verwendungsmöglichkeit der modernen Mischzwirne aus Kunstseide und Schappe. Von besonderem Interesse ist auch ein weißes Crêpe-Kleid mit farbiger Garnitur, wobei der crêpeartige Effekt des Stoffes durch ein neues Ausrüstungsverfahren erzielt wird. — Die Floretspinnerei Ringwald A.-G. Basel und die Industrie-Gesellschaft für Schappe in Basel zeigen in einer Kollektiv-Ausstellung zahlreiche und prächtige Erzeugnisse schweizerischer Stoffwebereien aus den modernen Gespinsten der beiden Firmen. Alle diese neuen Stoffe mit den Noppen- und Bouclézwirnen, Flammenzwirnen usw., ihrem weichen Fall und ihrem eleganten Aussehen dürften im kommenden Sommer unser Auge erfreuen und hoffentlich dazu beitragen, die allgemein gedrückte Lage der schweizerischen Textilindustrie etwas zu beleben. — Die Firma Grieder & Co., Zürich, hat in

einer großen Vitrine eine hübsche Auswahl moderner Seidenstoffe, Taffetas aller Art, Crêpes, Organdis usw. ausgestellt, wobei die ganze Vitrine in der Farbe grün, die von der Mode besonders begünstigt ist, dominiert. — Die Leinenweberei Langenthal A.-G. ist mit prächtigen Kleiderleinen und aller Art Haushaltleinen recht wirkungsvoll vertreten. — Der Schweiz. Werkbund Zürich und die Basler Webstube zeigen prächtige handgewobene Stoffe, während das Industrie- und Gewerbemuseum St. Gallen mit Modellkleidern und bestickten Stoffen die ostschweizerische Stickkunst recht wirkungsvoll zur Geltung bringt. — Die Firmen Handschin & Ronus A.-G., Liestal, Ruegger & Co., Zofingen, A.-G. vorm. W. Achtnich & Co., Winterthur und Zimmerli & Co., Aarburg beweisen mit ihren Ausstellungen von eleganter Unterwäsche und andern Trikotartikeln, Badekleider usw. die vielseitige Leistungsfähigkeit der Trikotindustrie. — Die Färberei Sitterthal A.-G., St. Gallen W-Bruggen hat auf dem Gebiete der Veredlung ein neues Verfahren herausgebracht, das sie als „Knickex" bezeichnet und im Modesalon dafür wirbt.

Zur Bekleidung gehören natürlich auch Schuhe und Strümpfe, Pelze usw. Im Modesalon sind die Firmen Bally A.-G., Schönenwerd, Löw & Co., Oberaach und Walder & Co., Brüttisellen mit Damenschuhen aller Art recht wirkungsvoll vertreten, während die Firmen J. J. Künzli & Co. A.-G., Strengelbach und die Strumpf- und Wirkwarenfabrik A.-G. Reinach Strümpfe usw. zeigen.

Dies ist ein kleiner Querschnitt aus dem Modesalon der Schweizer Mustermesse 1935. Es wäre noch viel zu sagen, leider aber fehlt uns der Platz. Festgehalten sei aber nochmals, daß der allgemeine Eindruck bei allen Besuchern, die wir darüber befragt haben, ein erfreulicher war.

In der weiten und lichtvollen Halle II bietet sodann die schweizerische Textilindustrie ein vielseitiges und buntes Bild ihres Schaffens dar. Es war uns leider infolge der Kürze der Zeit nicht möglich, schon heute eine eingehende Schilderung zu geben. Wir werden das in der nächsten Nummer nachholen, möchten aber nicht unterlassen einige allgemeine Eindrücke festzuhalten. Als erster: die Vielseitigkeit der schweizerischen Textilindustrie, als zweiter: der Fleiß in der Arbeit und als dritter: die Gediegenheit der Stoffe und geschmackvolle Ausführung und Mannigfaltigkeit der verschiedenen Erzeugnisse. Spinner und Zwirner, Weber, Färber und Ausrüster, und auch der Zeichner und Drucker seien nicht vergessen, beweisen neuerdings, daß alle Zweige der schweizerischen Textilindustrie bemüht sind, im Interesse ihrer Kundschaft stets das Beste zu leisten. —

Die Textilmaschinen-Industrie, die heute zum Nachteil der schweizerischen Textilindustrie leider fast vollständig auf den Auslandsabsatz angewiesen ist, ist an der Mustermesse durch die Firmen Aktiengesellschaft Adolph Saurer, Arbon und Textilmaschinenfabrik Brügger & Co., Horgen vertreten. Die erstgenannte Firma hat zwei verschiedene Typen ihres schnellaufenden, eingängigen Bandwebstuhles, einen mehrgängigen Bandwebstuhl und einen Webstuhl mit automatischem Spulenwechsel im Betrieb. Die Firma Brügger & Co. in Horgen, die kürzlich an der Leipziger technischen Messe beachtenswerte Erfolge zu verzeichnen hatte, ist mit einer Präzisions-Kreuzspulmaschine für Kunstseide und feine Baumwolle und einer spindellosen Höchstleistungs-Schuß-Spulmaschine aufgerückt. In der Halle II ist ferner am Stand der Firma Ed. Dubied & Co. S. A. Couvet eine Strickmaschine dieser Firma zu sehen.

Die Messe dauert noch bis am 9. April. Das Interesse für dieselbe ist im In- und Ausland groß. Dies ist sehr erfreulich, denn die Messe 1935 wird eine große Aufgabe zu erfüllen haben. Auf ihren Ausgang sind in erster Linie die Aussteller gespannt. Viel stille Arbeitsfreude und reicher schöpferischer Erfindungsgeist lag in den wochen- und monatelangen Vorbereitungsarbeiten. Ueberall wurde viel Energie und Mut aufgebracht. Möge dies durch einen günstigen Messeerfolg, durch Arbeitsaufträge und Bestellungen einigermaßen belohnt werden!

FIRMEN-NACHRICHTEN

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Mechanische Seidenstoffweberei Zürich, in Zürich. Dr. Walter Bodmer ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

Unter der Firma **Cravattenfabrikation Zürich A.-G.,** hat sich in Zürich eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck: Fabrikation von und der Handel in Cravatten, Cravattenstoffen und ähnlichen einschlägigen Artikeln. Das Aktienkapital beträgt 10,000 Franken. Einziger Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift ist zurzeit: Arthur Hediger-Sager, Kaufmann, von Reinach (Aargau), in Zürich. Einzelprokura ist erteilt an Alma Hediger-Sager, von Reinach (Aargau), in Zürich. Geschäftslokal: Hohenklingenstraße 23, in Zürich 10.

In der Kommanditgesellschaft **Bosshard-Bühler & Co.,** in Wetzikon, Seidenstoff-Fabrikation, ist die Einzelprokura von Arthur Bosshard in eine Kollektivprokura umgewandelt.

Die Kommanditgesellschaft **Heinrich Schmid & Co.,** in Zürich 6, Handel in Baumwollgarnen und -Geweben, erteilt Einzelprokura an Frau Dr. jur. Minna Mensching, von und in Zürich.

Die Firma **J. Heusser-Staub,** in Uster, Baumwollspinnerei und Weberei, hat dem bisherigen Kollektivprokuristen Alfred Zangger Einzelprokura erteilt.

Die Firma **Bendel & Howard, London, Filiale Zürich,** in Zürich 1, Kollektivgesellschafter: Daniel Bendel und Maurice Howard, Produkte aus Kunstseide, wird infolge Erlöschens der Firma am Hauptsitze von Amtes wegen gelöscht.

Unter der Firma **Textil-Versand A.-G.** hat sich in Basel eine Aktiengesellschaft gebildet zum Handel und zur Uebernahme von Agenturen und Vertretungen in Textilien. Das Grundkapital beträgt Fr. 5000. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates ist Eduard Fierz-Wehrli, Verwalter, von und in Basel. Zu Prokuristen wurden ernannt Hans Baumgartner und Eduard Haas-Hartmann, beide von und in Basel. Geschäftslokal: Rheinsprung 1.

Die Aktiengesellschaft unter der Firma **„Indiag" Aktiengesellschaft für Textilprodukte,** mit Sitz in Glarus, wird infolge Konkurses von Amtes wegen im Handelsregister gelöscht.

Unter der Firma **Textographie A.-G.** Herisau hat sich in Herisau eine Aktiengesellschaft gegründet. Die Gesellschaft bezweckt die Uebernahme und Weiterführung der bisher von der Firma „Wirth, Spritzdruckerei Herisau" betriebenen Stoffdruckerei. Das Grundkapital beträgt Fr. 60,000. Zurzeit gehören dem Verwaltungsrate an: Hans Meierhofer, Kaufmann, von Weiach (Zürich), in Turgi, Präsident; Hugo Wirth, Kaufmann, von St. Gallen, in Herisau, Delegierter des Verwaltungsrates, und Dr. Salomon Pestalozzi, Chemiker, von Zürich, in Basel. Geschäftslokal: Kasernenstraße 50.

Gloria-Seiden A.-G. in Liq. in Zürich. Das Aktienkapital von bisher 500,000 Fr. wurde durch Herabsetzung des Nominalwertes der Aktien auf 1000 Fr. reduziert.

Serena-Seiden-Aktiengesellschaft in Liq. in Zürich. Durch Herabsetzung des Nominalwertes der Aktien wurde das bisherige Aktienkapital von 2,000,000 Fr. auf 1000 Fr. reduziert.

KLEINE ZEITUNG

Gedanken über Warenpreise

Die schlechten Warenpreise sind zu einem Jammer geworden, der immer stärker zum Ausdruck kommt. Es muß etwas Wahres daran sein, denn die geschäftlichen Ergebnisse unserer Textilfabriken, namentlich der Webereien, sind zum Teil trostlos. Selbst solche Firmen, die bisher noch immer zu denjenigen gehörten, die gewissermaßen den letzten Trumpf spielen durf-